

Tagung «Brennpunkt Verhalten: Souverän agieren»
Vertiefungsangebot 7
«Mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen klarkommen»



06.06.21  Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

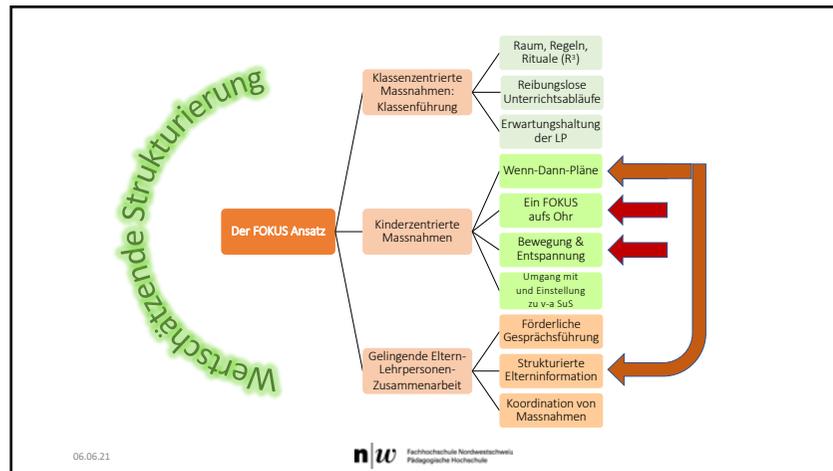
1

Der FOKUS-Ansatz

- Was ist der FOKUS-Ansatz?
 - Weiterbildungsangebot zur **Förderung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten und bei Unaufmerksamkeit in der Schule**
 - Schulung der FOKUS-Studie mit Klassenlehrpersonen an Regelklassen / initiiert und finanziert vom BAG / mit Unterstützung der Erziehungsdirektionen verschiedener Kantone / entwickelt und durchgeführt am **Zentrum Lernen und Sozialisation der PH FHNW** unter Prof. Dr. Markus Neuenschwander
 - Er umfasst ein Konzept der **Klassenführung**, ein Konzept zur **Förderung der Selbstregulation** sowie zur **Zusammenarbeit von Eltern und Lehrpersonen**
 - Das Weiterbildungsangebot ist umfangreich dokumentiert, ganzheitlich ausgerichtet, wissenschaftsbasiert und praxisnah aufgebaut

06.06.21  Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

2



3

1. Der Wenn-Dann-Plan

Was ist das?

- Theorie

Wie geht das?

- Praxis



06.06.21  Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

4

1. Der Wenn-Dann-Plan

- Wenn-Dann-Pläne stammen aus der modernen **Motivationspsychologie**.
- Aus der Forschung weiss man, dass sie zur Förderung und Unterstützung der **Selbstregulation** eine effektive Lösung bieten.
- Selbstregulation bezieht sich auf **die Steuerung von selbstentwickelten Gedanken, Gefühlen und Handlungen**.
- Diese werden **zur Erreichbarkeit persönlicher Ziele** geplant und regelmässig angepasst.

06.06.21

5

1. Der Wenn-Dann-Plan

- Planung, Initiierung und erfolgreiches Erreichen des Zieles werden als wichtige Aspekte der Zielrealisierung angeschaut – **diese Zielrealisierung ist abhängig vom Prozess der Selbstregulation**.
- Durch **Ziele und Pläne** können Kinder in ihrer Selbstregulation unterstützt werden, wobei Wenn-Dann-Pläne eine **besondere Art** des Planens darstellen.

06.06.21

6

1. Der Wenn-Dann-Plan

- Es wird dabei klar zwischen **Zielsetzung** und effektiver **Zielrealisierung** unterschieden.
- Jedem Aspekt liegen verschiedene psychologische Prinzipien zugrunde. Für die Zielsetzung wird von einer **intrinsischen Motivation** ausgegangen, die mit einer **inneren Verpflichtung** verknüpft wird.
- Diese Zielintention reicht aber oftmals nicht, um ein gewünschtes Ziel tatsächlich zu erreichen. Darum wird die **Realisierungskomponente** hinzugenommen: der **Wenn-Dann-Plan**.

06.06.21

7

1. Der Wenn-Dann-Plan

- Es wird eine **besondere sprachliche Struktur** benutzt, mit der andere kognitive Prozesse auslöst werden, als bei einer üblichen Zielformulierung der Fall ist.
- Wenn-Dann-Pläne haben das Format:

**"Wenn Situation X eintritt,
dann führe ich Handlung Y aus".**

06.06.21

8

1. Der Wenn-Dann-Plan

- Es macht einen Unterschied, ob man das anvisierte Ziel als einfache Zielintention oder als Wenn-Dann-Plan formuliert:

Einfache Zielintention

"Ich mache heute um 17 Uhr die Hausaufgaben."

Wenn-Dann-Plan

*"Wenn heute 17 Uhr ist,
dann mache ich meine Hausaufgaben."*

06.06.21

9

1. Der Wenn-Dann-Plan

- Die Kontrolle des Verhaltens wird dadurch **an die Umwelt** übertragen.
- Die Kontrolle ist somit nicht mehr von inneren Zuständen, sondern vom **Eintreten einer Situation** abhängig.
- Sobald diese Situation eintritt, **löst sie das Verhalten aus**.

06.06.21

10

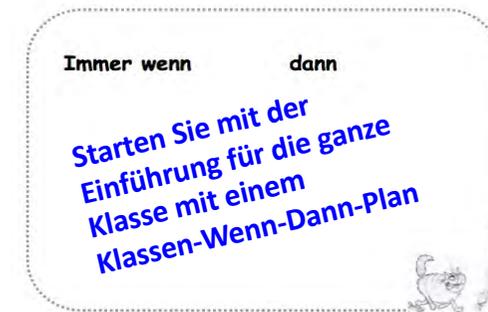
1. Der Wenn-Dann-Plan

- Das angestrebte Ziel dabei ist es, eine **Automatisierung** herzustellen, so dass mehr **Raum für andere kognitive Prozesse** geschaffen werden kann.
- Dies, weil für die Aktivierung des Dann-Teils
 - **keine** neuerliche Entscheidung,
 - **kein** ständiges Abwägen und
 - **keine** bewusste Steuerung zur Auslösung der Handlung notwendig ist.

06.06.21

11

1. Der Wenn-Dann-Plan



06.06.21

12

1. Der Wenn-Dann-Plan

ich ins Schulzimmer komme, 	gebe ich der Lehrerin die Hand. 	die Lehrerin zu der Klasse spricht, 	schaue ich zu ihr. 
ziehe ich meine Finken an. 	gebe ich die... 	ich eine neue Arbeit beginne, 	ehe ich... 
ich etwas sagen will, 	...ecke ich ruhig die Hand hoch. 	schreibe ich zuerst meinen Namen auf das Blatt. 	

Erste Ziele für die ganze Klasse

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

13

1. Der Wenn-Dann-Plan

Aufbau in sechs Schritten:

1. Sich als Lehrperson einen Überblick verschaffen.
2. Gemeinsam mit dem Kind ein Ziel (bei Klasse: die Ziele) festlegen.
3. Zielrelevante Situationen und Handlungen auswählen.
4. Einen Wenn-Dann-Plan (positiv formuliert) erstellen.
5. Den WDP überprüfen und fixieren.
6. Den WDP durchführen und begleiten.

Nach der Durchführung: Den WDP auswerten und erreichte Ziele feiern 😊!

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

14

1. Der Wenn-Dann-Plan

Das nehme ich mir für diese Woche vor:

WDP für ein Kind:
Wochenkarte mit Verstärkerplan

Montag
Mittwoch

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

15

1. Der Wenn-Dann-Plan

Der persönliche WDP

- Welche Situationen **in Ihrem persönliche Alltag** laufen gerade nicht so befriedigend? (Wann unterlaufen Sie ihre eigenen Vorhaben...)
- Wählen Sie ein Ziel.
- Formulieren Sie Ihre Erwartungen **an sich selbst** mit einem WDP.

Der pädagogische WDP

- Welche Situationen **in Ihrem Unterricht** laufen gerade nicht so reibungslos?
- Wählen Sie ein Ziel.
- Formulieren Sie Ihre Erwartungen **für die SuS** mit einem WDP.

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

16

1. Der Wenn-Dann-Plan

Immer wenn ich am Morgen das Schulhaus betrete,	dann gehe ich ruhig durch den Gang.
Immer wenn ich am Morgen ins Klassenzimmer komme,	dann befolge ich leise den Startplan.
Immer wenn die Lehrerin die Klasse in den Kreis ruft,	dann sitze ich dort bereit, wenn das Übergangsritual endet.
Immer wenn die Lehrerin die Klasse zum Zuhören auffordert,	dann befolge ich sofort "Give-me-5".
Immer wenn ich nach der Pause ins Klassenzimmer komme,	dann setze ich mich ruhig an meinen Platz und warte geduldig.
Immer wenn ich ein neues Blatt beginne,	dann schreibe ich als erstes meinen Namen oben hin.

06.06.21

17

1. Der WDP → LernCoaching im Unterricht



06.06.21

18

2. Bewegungs-Pausen

Anstrengung – Entspannung
Ruhe – Bewegung
Aktivität – Sammlung
wir – ich



<https://www.schulebewegt.ch/de/ueber-schule-bewegt>

06.06.21

19

2. Bewegungs-Pausen

+ Gehirndurchblutung
+ Aufnahmefähigkeit
+ Energieniveau
+ Wohlbefinden



aktivieren – beruhigen – Lernen in Bewegung

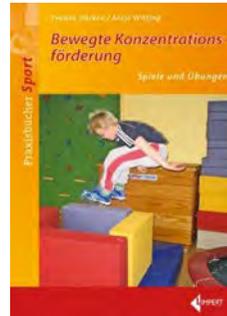
06.06.21

20

2. Bewegungs-Pausen



06.06.21



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

21

2. Bewegungs-Pausen



06.06.21



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

22

2. Bewegungs-Pausen

- **Was** möchten/können Sie an Material einsetzen?
- **Wann** setzen Sie Bewegungspausen ein?
- **Wo** führen Sie die Bewegungspausen durch?
- **Wie** steuern Sie den Zugang?
 - Bieten Sie verschiedene Methoden an, z.B. autogenes Training, Yoga, progressive Muskelrelaxation, v.a. für Zy3: Übung der Achtsamkeit
 - Fenster öffnen und lüften!
 - Genügend Wasser trinken!

06.06.21

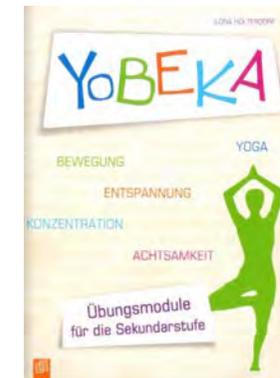
n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

23

2. Bewegungs-Pausen



06.06.21



n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

24

3. Das Aufmerksamkeits-Training

Grundfertigkeiten

- ❖ genau zuhören
- ❖ genau hinschauen
- ❖ systematisch vergleichen

- Reaktionskontrolle und Reaktionsverzögerung trainieren
- Förderung der **exekutiven Funktionen**:
Arbeitsgedächtnis, Inhibition, kognitive Flexibilität

06.06.21

25

3. Das Aufmerksamkeits-Training

- **Genau zuhören**
„Ein FOKUS aufs Ohr“



Das Programm wurde u.a. in Anlehnung an das therapeutische Aufmerksamkeits-Training von Lauth & Schlotzke und das Marburger Konzentrationstraining von Krowatschek entwickelt.

Im Gegensatz zu den dort meist visuell ausgerichteten Übungen steht das Gehör hier im Zentrum.

Die Übungen sind so vorbereitet, dass es der KLP möglich ist, das Training mit der ganzen Klasse durchzuführen oder ein einzelnes Kind damit zu beauftragen.

06.06.21

26

3. Das Aufmerksamkeits-Training

Akustische Aufmerksamkeits- und Konzentrationsübungen:

- ❖ einfache Zuordnungsaufgaben
- ❖ Bilder zum Ausmalen
- ❖ Fehler ausfindig machen
- ❖ akustische Reize unterscheiden und zuordnen
- ❖ abgebildete Gegenstände in die richtige Reihenfolge bringen

06.06.21

27

3. Das Aufmerksamkeits-Training

Titel	Serie A		Serie B		Serie C		Hilfsmaterial
	Blatt	CD 1	Blatt	CD 1 o. 2	Blatt	CD 2	
Zahlenfolge ¹	1A	1: 1 - 5	1B	1: 60 - 64	1C	2: 23 - 27	Übungsblatt, Bleistift
Töne unterscheiden	2A	1: 6 - 11	2B	1: 65 - 70	2C	2: 28 - 33	Übungsblatt, Bleistift
Zeichne was du hörst ²	3A	1: 12 - 14	3B	1: 71 - 73	3C	2: 34 - 36	Übungsblatt, Bleistift
Zahlen erkennen ¹	4A	1: 15 - 20	4B	1: 74 - 79	4C	2: 37 - 42	Übungsblatt, Bleistift
Was kommt nicht vor?	5A	1: 21 - 25	5B	1: 80 - 84	5C	2: 43 - 47	Übungsblatt, Bleistift
Wörter zählen ²	6A	1: 26 - 34	6B	1: 85 - 93	6C	2: 48 - 56	Übungsblatt, Bleistift
Bilder sortieren	7A	1: 35 - 37	7B	1: 94 - 95	7C	2: 57 - 58	Blickkärtchen, Blatt Papier: rot, blau, gelb, grün, Lösungskarte Bsp.
Der Zug	8A	1: 38 - 43	8B	2: 1 - 6	8C	2: 59 - 64	Übungsblatt, Bleistift
Zahlen verbinden ²	9A	1: 44 - 45	9B	2: 7 - 8	9C	2: 65 - 68	Übungsblatt, Bleistift
Geräusche erkennen	10A	1: 46 - 47	10B	2: 9 - 10	10C	2: 67 - 68	Geräuschkärtchen, Lokomotivkarte, Lösungskarte Bsp.
Ein Bild ausmalen	11A	1: 48 - 50	11B	2: 11 - 13	11C	2: 69 - 70	Übungsblatt, Farbstifte
Gleiche Wörter erkennen	12A	1: 51 - 59	12B	2: 14 - 22	12C	2: 71 - 79	Übungsblatt, Bleistift

06.06.21

28

3. Das Aufmerksamkeits-Training

Alternativen zu
„Ein FOKUS aufs Ohr“



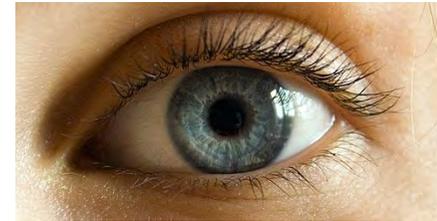
06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

29

3. Das Aufmerksamkeits-Training

- Genau hinschauen

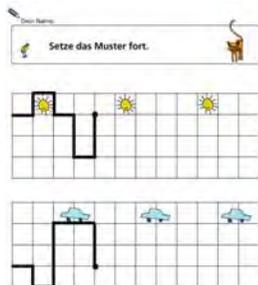


06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

30

3. Das Aufmerksamkeits-Training



06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

31

3. Das Aufmerksamkeits-Training

- Systematisch vergleichen



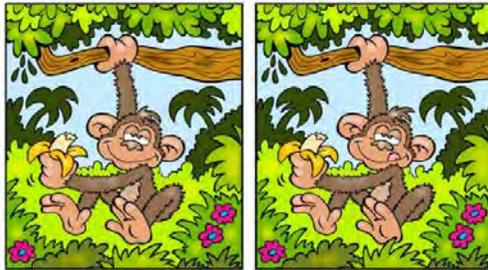
06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

32

3. Das Aufmerksamkeits-Training

10 Unterschiede Bsp. 1



06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

33

3. Das Aufmerksamkeits-Training

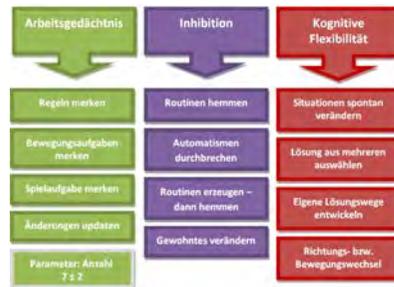


06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

34

Förderung der exekutiven Funktionen



06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

35

Förderung der exekutiven Funktionen



Q: www.znl.fhn.ch

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

36

4. Kooperation S&E



06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

37

4. Kooperation S&E

Gestaltung der Beziehung S&E

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder, die in der Schule eine Verhaltensauffälligkeit zeigen, ist ein wichtiges Erfolgskonzept bei deren Bearbeitung.

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

38

4. Kooperation S&E

Die Kooperation wird unter folgenden Dimensionen konzipiert:

- Austausch von Informationen
- Aufbau von Vertrauen
- Koordination von Massnahmen

*„Das Eisen schmieden,
solange es kalt ist“*

Haim Omer

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

39

4. Kooperation S&E

• Austausch von Informationen

- Elternabende: Infoabend zum Schuljahresstart, freiwillige Themenabende zu spezifischen Interessen der Elternschaft
- Jährliches Standortgespräch, schulische Standortgespräche
- Schulnachrichten, Newsletter, Klassenpost, Website
- Persönliche Gespräche, Telefonate, Besuche
- regelmässiger Austausch über individuelle Fortschritte und Besonderheiten, manchmal auch über Stillstand oder Rückschritte

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

40

4. Kooperation S&E

• Aufbau von Vertrauen

- **persönliche Gespräche** bei Bedarf / Gelegenheit / in regelmässigen Abständen
- Inhalte im Voraus festlegen
- sich gut vorbereiten und dokumentieren
- wichtige Mitteilungen notieren
- beziehungsfördernde Gesprächsführung
- Gelingens-Orientierung
- systemische Sichtweise

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

41

4. Kooperation S&E

Beziehungsfördernde Gesprächsführung

- Eltern reden lassen und ihnen dabei **aufmerksam, aktiv und empathisch zuhören**
- eine **wertschätzende Haltung** gegenüber den Eltern und ihrem Kind einnehmen
- die **Eltern als Experten** ihres Kindes wahrnehmen
- für das Verhalten des Kindes **den Eltern keine Schuld zuzuweisen**
- **«Fragen statt sagen»**

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

42

4. Kooperation S&E

Wie Sie aktiv zuhören



Aktives Zuhören: Carl R. Rogers

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

43

4. Kooperation S&E

• Koordination von Massnahmen

- Den Profit von strukturierten Abläufen und Routinen in der Schule schildern
- Rituale helfen auch im privaten Alltag
 - ohne eine Beratung anzustreben, die Eltern auf diese Tatsachen aufmerksam machen
- z.B. das Prinzip der **Wenn-Dann-Pläne** erläutern
 - evt. Anwendungsbeispiele für den Alltag zuhause erarbeiten

06.06.21

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

44

